

Erlen

Schulort:	Erlen	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bischofszell	Abts von Muri, der Gemeinen Herrschaft Thurgau
		Agentschaft 1799:		und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
		Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015:	Thurgau
			Gemeinde 2015:	Erlen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 321-321v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 89: Erlen, [http://www.stapferenquete.ch/db/89].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Erlen (Niedere Schule, reformiert)			

26.01.1799

Ehrlen Reformiert

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Eppiß hausen aus Mangel einer Schul stuben in Erlen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Gemeinde Erlen und Eppißhausen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Erler, <i>Filial</i> Gemeinde.
I.1.d	In welchem Distrikt?	in Bischofszeller
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in Thurgaüer
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Bauackeren ligt eine 1/4 Stund befinden sich 26 Häuser darin, Ehestegen eine 1/8 sind 9 Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dem Schulbezirk gehören Ehrlen Eppißhausen Bauackeren u: Ehestegen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Erlen und Eppißhausen ist das Schul Ort, Bauackeren 1/4 Stund Ehestegen 1/8 Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Eppißhausen und Ehrlen: 28 Kinder Ehestegen 8 Bauackeren - 36 [Kinder]
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1 Biesenhofen. 2 Engishofen 3 Oberaich. 4 Kümertschausen 5 Andwill 6 Ober und Nieder Rieth. 7 Göttinghofen, 8 Schocherschweil, 9 Zillschlacht, 10 Sulgen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	auf die 1te 1/4 Stund. auf die 2te 1/4 Stund. auf die 3te 1/2 Stund, auf die 4te 1/2 Stund auf die 5te 3/4 Stund. auf die 6te 1/4 Stund auf die 7te 1/2 Stund. auf die 8te 1/2 Stund auf die 9te 3/4 Stund, auf die 10te Ein Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Schreiben Lesen Rechnen und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Diese Schule wird Winter und Sommer gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen Büchlein, Fragstücklein, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmen Buch, Testament Briefe, Schulbüchlein heraußgegeben von B: Pfarrer Waser in Bischofszell
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	6-Stund, 3-Vormittags 3-Nachmittags Aus obbenanten Bücheren.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] 6 Stund 3 Vormittags, 3 Nachmittags.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn 2 Kläßen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	von der Gemeind auf gutt verhalten hin.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Johan Ulrich Deußly.
III.11.d	Wo ist er her?	von <i>Weinfeld</i> .
III.11.e	Wie alt?	37 Jahr Alt.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau einer Alten Muter und ein Kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	3. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vom 20ten bis in 33 Jahr in Holländischen und Französischen Diensten.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gar keine andere verrichtungen als diese
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 26 Mädchen 10
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	36 Knaben 30 Madchen 12
		42
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Über diese Frag ist zu beantworten, weil kein Schulfond noch Stiftung verhanden ist,
IV.13.b	Wie stark ist er?	Es ist seit 1725 von <i>Legaten</i> etwas zu einem <i>Capital</i> zusammen ver Testamentiert worden. Dieses Bestehet aus 429 fl. Sage Vier Hundert Neün und Zwanzig Gulden,
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	der Zins von Obbenanten <i>Capital</i> wird für Armen Kinder Verwendt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Vom Kind 4 xr. sonst nichts.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst gar kein Schulhaus nach Stube vorhanden, sonder die Gemeind muß eine Stube
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	verzinsen, wil in diesem Bezirck Mangel an wohnungen ist.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Über diese Frag ist keine Antwort zu ertheilen, weil dergleichen nichts verhanden ist.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerckung über die 15te Frag.

Jn der 15te Frag ist bemerkt worden das Mangel an Wohnungen seye in diesen Bezirck. Schon lange wünschte man eine bequemen Plaz zu einer Schul bewohnung für diesen Bezirck. Man hat den 8ten Jenner 1798 ein Ansuchen an dem B: Statthalter *Gantiner* von *Klingenberg*, weil dieser Boden der darzu bequem war der, der Statthalterey gehörte, er es aber nicht untersagt, mit dem vorbehalt er wolle es dem Fürsten von Mury die anzeige davon machen, Jnzwüschen Kam die abänderung obbesagter Statthalterey, also Wünschte man für diese Einrichtung einem bequemen Plaz.

Sig: Eppißhausen den 26ten Jenner 1799 Joh: Ulrich Deußly Schullmeister zu Ehrlen u: Eppißhausen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 321-321v
Briefkopf	<u>Ehrlen Reformiert</u>
Transkriptionsdatum	03.07.2009
Datum des Schreibens	26.01.1799
Faksimile	89BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_321-321v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Joh. Ulrich
Verfasser Vorname	Deußly
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	Erlen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Muri, der Gemeinen Herrschaft Thurgau und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bischofszell		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799			
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Keine		
Ist Schulort?	Ja	1799		Kanton 2015	Thurgau
Höhenlage		Einwohnerzahl		Amt 2000	Weinfelden
Geo. Breite	735090	1799		Gemeinde 2015	Erlen
Geo. Länge	267936			Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Erlen (ID: 125)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	2
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja			Schreiben
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Lesen Rechnen Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30	26
Mädchen	12	10
Kinder	42	36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 271)**

Name: Deußly
Vorname: Johan Ulrich

Weitere Informationen

Alter:	37	Herkunft:	Weinfelden
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	3 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben